

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius.

Fabricius, Johann Philipp

Pulicat, 01.01.1747-30.12.1747

21. Juli - 6. August 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535)

[illegible]

Ed. Nasfuitztagt esofute die Portugiesifpaz go brolieft ein unilich then
Nafuitpatnam golummamar Enilft, b für auf dem Contoir in Diaplan
Nofit, Nafwand G. Chriftian Gottlieb Meyer undt fimer Frauen Bey, und
Kaufte 1. Pag. für die annen der Miffion.

Das 10. & 11. Abm. besuchte mich ein händischer Kaufmann von Franquebar, so viel ich hier in Palacatta auffallt, und billigte das alles, und mit ihm das die Religion getroffen wurde.

Am 21. 5. 18. Seit gestern, hatte einen nicht geringen Kummer, daher muß
aber Gott schon am heutigen Tag gnädig. befohlen, nachdem wir in
Gebot gütlich seinen Wohlwollen zu überlassen, und als zu beistehen
geheißt. Es kam nämlich gestern, dass der Hauptknecht Friedrich von Döbeln,
meines Wappens von Madras, und bezeugte, daß am vergangenen
19. 5. J. der Catechet Schawrimette (der ist der Apostel) in die
Gefängnisse von Missionen seit 18 Jahren in Madras und der
der dortigen Gouverneur selbst, an welcher ich ein Schreiben mitgegeben,
ausstellt, kommt einem Eristen von unserer Gemeinde, Hermann Antoni,
der demselben in Castel gebrungen, steht stand, und jeder auf Anse,
sind nicht bei dem Gouverneur inoffiziell, sondern Königin, Claudas, für
wofür, bei dem ich ein geistlicher malitioser Mensch fälschlich angegeben,
sollen, als auch in daselbst Königin Eristen zu unserer religi-
on, und nach seinerseits von der fälschlichen Kirche. Ich habe darauf
nicht mehr ein fälschliches Schreiben an gedachten Königin Claudas, für
aus, um mich bei ihm, der sonst in dem Lande ein ungünstig geistlich
ist, zu vermindern, und der Catechet Schawrimette kommt dem Antoni
von der neuen Missionen, Missionen, und die, der Leidenschaft ist
gibt bei dem Gouverneur und zu stehen, und dann er der unsere Lande